

**Demokratische Konföderation
Nord- und Ostsyrien**

Im Zuge der Auseinandersetzungen im sog. Arabischen Frühling ab 2011 hat sich das Assad-Regime nach massiven Protesten der Bevölkerung aus dem überwiegend von Kurden:innen bewohnten Landstrich im Norden Syriens zurückgezogen. Die Menschen errichteten in dem Gebiet eine demokratische Selbstverwaltung unter Beteiligung aller ethnischen, religiösen und gesellschaftlichen Gruppen der Bevölkerung. Nach der militärischen Befreiung weiterer Städte und Gebiete von der Herrschaft des IS, schlossen sich diese ebenfalls der Konföderation an. Die Gesellschaft in Nord- und Ostsyrien ist basisdemokratisch organisiert, garantiert gleiche Rechte und Teilhabe auf allen Ebenen für Frauen und ist ökologisch ausgerichtet. Es ist eine der wenigen Regionen in Syrien, in die geflüchtete Menschen wieder zurückkehrten und die darüber hinaus viele Binnengeflüchtete aufgenommen hat. Sie stellt ein friedenspolitisches Modell für die Menschen in der gesamten Region dar.

**Stiftung der freien Frau
in Syrien (WJAS)**

Die Stiftung wurde 2014 von kurdischen und arabischen Frauen gegründet. Es ist eine von Frauen geleitete, unabhängige zivilgesellschaftliche Organisation. Sie fördert die Autonomie von Frauen und trägt mit Angeboten zu Bildung, Gesundheit, Erziehung und Ökonomie zur nachhaltigen Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Kindern bei. Dazu gehören der Aufbau von Frauengesundheitszentren und Kindergärten, der Betrieb des Waisenhauses in Kobanê, einer mobilen Klinik in Dêrik, Bildungs- und Qualifizierungskurse für Frauen, Hilfen für Frauen und Kinder in Flüchtlings-Camps. Es geht um Frauenförderung und -selbstermächtigung sowie die Bewältigung von Kriegsfolgen, Armut und geschlechtsspezifischer Gewalt. Die Frauenstiftung strebt eine Zusammenarbeit aller Ethnien und Religionen auch in den eigenen Strukturen an.

Spendenkonto

Kurdistan Hilfe e.V. Hamburg
Stichwort **WJAS**
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE40 2005 0550 1049 2227 04
BIC HASPADE33XXX

www.kurdistanhilfe.de

Der Verein ist gemeinnützig.
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!
Falls eine Spendenquittung erwünscht ist,
geben Sie bitte zu Ihrer Spende Namen und
Adresse im Verwendungszweck deutlich an.

Kontakt:

Stiftung der freien Frau in Syrien (WJAS)
Mail/Europa: info@wjias.org
www.wjias.org



Stand: August 2022



**UNSER SELBSTSCHUTZ
GEGEN IHRE ANGRIFFE**

**DRINGENDER SPENDENAUFTRUF
FÜR DEN AUFBAU VON ZIVILSCHUTZ**

Die anhaltenden militärischen Angriffe auf die demokratische Selbstverwaltung in Nord- und Ostsyrien durch den türkischen Staat bedrohen auch die Projekte der Stiftung der freien Frau in Syrien (WJAS). Um Widerstand leisten zu können, braucht die Stiftung Ihre Unterstützung!

Hintergrund – Krieg niedriger Intensität

Seit Monaten droht der türkische Staat der selbstverwalteten demokratischen Konföderation Nord- und Ostsyrien mit einer 30 km breiten Ausweitung seiner Besatzungszonen auf syrischem Gebiet. Entlang der Grenze wird massiv Militär und Waffen zusammengezogen. Die Okkupationspläne des türkischen Regimes sind auch hier in Deutschland in den Medien präsent. Die derzeitige Ablehnung eines Einmarsches türkischen Militärs und mit ihm verbündeter jihadistischer Söldner durch Russland und die USA oder auch die Bundesrepublik Deutschland verdecken die bereits jetzt stattfindenden Angriffe: Von Jahresbeginn bis Mitte August 2022 wurden von Seiten der Türkei 3.763 Angriffe mittels Drohnen, Mörsern, Panzern, Raketen etc. auf das Gebiet der Selbstverwaltung abgeschossen. Bisher sind 33 Tote und 124 Verwundete zu beklagen. Die vom Terror des Islamischen Staates geschädigte Bevölkerung, die hohen Verluste im Kampf gegen den IS, die Besetzung von Gebieten 2016/2018/2019 durch die Türkei und dadurch ausgelöst immer wieder erneute Vertreibung und Flucht, setzen die Menschen unter enormen Druck. Mit dem Zurückhalten von Wasser, der Zerstörung von Landwirtschaft und geschlossenen Grenzen wird zusätzlich versucht, der Bevölkerung die Lebensbedingungen zu erschweren.



Aktuelle Arbeiten rund um den Aufbau des Zivilschutzes

Die Arbeiten der Frauenstiftung sind stark von der aktuellen Situation geprägt. In den besonders von Angriffen und einer militärischen Invasion bedrohten Städten und Dörfern im Grenzgebiet werden Schutzräume vorbereitet, Kurse für Erste Hilfe gegeben und medizinisches Material ausgegeben, Lebensmittel-Depots angelegt, die Evakuierung von Kindern und schutzbedürftigen Personen in sichere Gebiete (außerhalb der 30-km-Zone an der Grenze) vorbereitet. Die Frauenstiftung plant zu diesem Zweck 50 neue Mitarbeiterinnen einzustellen. Sie werden mit den Familien vor Ort arbeiten, ihnen zeigen, wie sie sich im Falle eines Angriffes schützen können und im Notfall erste Hilfe für verletzte Zivilist:innen leisten können. Die Maßnahmen sind mit den Gesundheitsstrukturen vor Ort, u.a. Heyva Sor (Kurdischer Roter Halbmond) koordiniert. Dringend benötigt werden die Spenden für die Personalkosten, für Medikamente und medizinische Geräte, Transportmöglichkeiten etc.

Ziel ist es, der unter massiver Bedrohung stehenden Bevölkerung zur Seite zu stehen, zur Stabilisierung des Alltags beizutragen, die Menschen in dieser Situation nicht auf sich alleine gestellt zu lassen und konkrete Hilfestellung zu geben.